

Arbeitsblatt: Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input checked="" type="checkbox"/>	Arbeitsbereich: Verwaltung / Büro	Allgemeine Erläuterung:		
<input checked="" type="checkbox"/>	Berufsgruppe/Person: Büromitarbeiter / Verwaltungspersonal	Risiko: Siehe Tabelle letzte Seite		
<input type="checkbox"/>	Tätigkeit:	Maßnahmen: Markieren bzw. ergänzen Sie die entsprechende(n) Maßnahme(n).		

Ifd. Nr.	G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung 1. der bestimmungsgemäßen Benutzung 2. Abweichung vom Normalbetrieb	Gefährdungen bewerten			Maßnahmen gemäß S-T-O-P-V	Bearbeiter/Berater	Termin	wirksam	
			Risiko		Handl.-bedarf ja/nein					
			E	S				Erledigt	ja	nein
01	1.3	Bewegte Transportmittel, Dienst KFZ, Fahrrad	5	C	ja	<ul style="list-style-type: none"> Fahrsicherheitstraining anbieten Warnwesten und Helm tragen Geschwindigkeit der Straßenlage anpassen 				
02	1.5	Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken – ungeeignete Zugänge oder Oberflächen, ungeprüfte Leitern	5	D	ja	<ul style="list-style-type: none"> Stolperstellen beseitigen, Höhenunterschiede (>4mm), ansonsten müssen diese als dauerhafte Gefahrenstelle gekennzeichnet sein (schwarz-gelbe Markierung und Hinweisschild) An Geländern Handlauf benutzen, Hände nicht in der Hosentasche haben Nur geprüfte Leitern mit GS Zeichen verwenden, Prüfung 1-mal jährlich durch eine befähigte Person Verkehrswege stets freihalten Glasscheiben sind auf Augenhöhe beklebt und somit gegen Stoßgefahren gekennzeichnet Ausreichende Zahl an Steckdosen an geeigneter Stelle installieren lassen 				

Ifd. Nr.	G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung 1. der bestimmungsgemäßen Benutzung 2. Abweichung vom Normalbetrieb	Gefährdungen bewerten			Maßnahmen gemäß S-T-O-P-V	Bearbeiter/Berater	Termin	wirksam				
			Risiko		Handl.-bedarf ja/nein				ja	nein			
			E	S									
							<ul style="list-style-type: none"> Bei der Anschaffung von Bürostühlen auf die richtigen Laufrollen achten (harte Rollen bei Teppich-, weiche Rollen bei PVC-Böden) 						
03	3.1	Hautkontakt mit Gefahrstoffen – Reinigungstäbe für Geschirrspüler	5	E	nein		<ul style="list-style-type: none"> Tätigkeit / Gefahrstoff mit geringer Gefährdung. Es muss keine Betriebsanweisung oder separate Gefährdungsbeurteilung erstellt werden. Es werden nur haushaltsübliche Mengen verbraucht. 						
04	2.1	Elektrischer Schlag – elektrische Betriebsmittel	5	B	ja		<ul style="list-style-type: none"> Sichtprüfungen vor Nutzung durchführen Prüfung nach DGUV Vorschrift 3 jährlich vornehmen, da Küchen vorhanden und Fehlerquote höher Prüfung nach DGUV Vorschrift 3 für elektrische Anlagen und ortsfeste Betriebsmittel alle 4 Jahre RCD-Schutzschalter muss eingebaut sein und halbjährlich ausgelöst werden. Dies muss dokumentiert werden Hände stets trocken halten Mehr Fachsteckdosen sind nicht an weiteren Mehrfachsteckdosen angeschlossen 						
05	5.1	Brennbare Feststoffe	5	D	ja		<ul style="list-style-type: none"> Mindestens 5% der anwesenden Mitarbeiter als BSH vorhalten Rauchverbote einhalten Ausreichend Feuerlöscher mit entsprechenden Brandklassen vorhalten, diese alle 2 Jahre prüfen lassen. Feuerlöscher in Greifhöhe von 0,80-1,20m anbringen und beschildern, diese nicht verstauen Feuerfeste Unterlagen für Wasserkocher, Kaffeemaschine und Mikrowelle unterstellen 						

Ifd. Nr.	G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung 1. der bestimmungsgemäßen Benutzung 2. Abweichung vom Normalbetrieb	Gefährdungen bewerten			Maßnahmen gemäß S-T-O-P-V	Bearbeiter/Berater	Termin	wirksam				
			Risiko		Handl.-bedarf ja/nein				ja	nein			
			E	S									
						• Rauchmelder anbringen und regelmäßig warten							
06	7.1	Lärm – Lautstärke in den Arbeitsbereichen	5	E	ja	• Lärm erzeugende Geräte in separatem Raum aufstellen z.B. Drucker, Kopierer • Lärmpegel bei überwiegenden geistigen Tätigkeiten \leq 55 dB (A), bei allen anderen Tätigkeiten \leq 70 dB (A) • Schalldämpfende Akustikdecken, Teppiche, Raumteiler einsetzen • Möbel mit integrierten schalldämpfenden Flächen verwenden							
08	8.1	Klima – Raumtemperatur	4	D	ja	• Die Raumtemperatur muss <26 °C betragen. Eine Überschreitung ist zulässig, wenn geeignete Maßnahmen getroffen werden. Bei möglichen Temperaturen über 30°C sind zusätzliche Maßnahmen zu treffen. Können trotz spezieller Maßnahmen Temperaturen von über 35°C nicht vermieden werden, ist der Raum für die Zeit der Überschreitung nicht als Arbeitsraum geeignet.							
08	8.2	Beleuchtung – schlechte Lichtverhältnisse	5	E	ja	• Bildschirmarbeitsplätze müssen über eine Beleuchtung von >500 lx verfügen und Schreibtischarbeitsplätze müssen über eine Beleuchtung von >300 lx verfügen. • Tischlampen einschalten und / oder Leuchtmittel gegen stärkere ersetzen • Außenbereiche sind ausreichend beleuchtet • Ausschließlich Geräte mit CE-Kennzeichnung nutzen • Räume ohne Fenster lassen sich mit Lichtschaltern beleuchten • Deckenleuchten mit Blendreflektoren einsetzen							

Ifd. Nr.	G- Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung 1. der bestimmungsgemäßen Benutzung 2. Abweichung vom Normalbetrieb	Gefährdungen bewerten			Maßnahmen gemäß S-T-O-P-V	Bear- beiter/ Berater	Termin	wirksam				
			Risiko		Handl.- bedarf ja/nein				ja	nein			
			E	S									
10	8.5	Unzureichende Flucht- und Verkehrswege Unzureichende Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung	5	E	nein	<ul style="list-style-type: none"> • Es müssen Fluchtwiege vorhanden sein und Fluchttüren, die in Fluchtrichtung aufschlagen. Diese sind entsprechend der ASR A1.3 zu kennzeichnen. • Fluchtwiege sind dauerhaft gekennzeichnet. Wenn bei Ausfall der allgemeinen Beleuchtung das gefahrlose Verlassen der Arbeitsstätte nicht gewährleistet ist, müssen diese auch beleuchtet sein. • Fluchttüren lassen sich jederzeit ohne Hilfsmittel öffnen • Alle Notausgänge öffnen in Fluchtrichtung 							
11	10.1	Ungenügend gestaltet Arbeitsaufgabe – Einseitige Anforderungen (Monotonie), Informationsangebot und Verantwortung	5	E	nein	<ul style="list-style-type: none"> • Stellenbeschreibung mit klaren Regelungen der Vorgesetzten mit Organigramm • Projektwechsel / Tätigkeitswechsel • Gemeinsam Dienst- und Pausenpläne unter Berücksichtigung der Wünsche der Mitarbeiter erstellen • Mitarbeiter in Entscheidungen einbinden • Weiterbildungen ermöglichen • Anerkennung und Transparenz fördern • Soziale Unterstützung in den Teams fördern 							
12	10.2	Ungenügend gestaltet Arbeitsorganisation – Arbeitsablauf Zeitdruck und hohe Arbeitsintensität	5	E	nein	<ul style="list-style-type: none"> • Homeoffice, Gleitzeit, Stundenkonto (hohe Flexibilität), regelmäßige Besprechungen, • Räume für ungestörte Gespräche oder andere Rückzugsräume zur Verfügung stellen 							

Ifd. Nr.	G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung 1. der bestimmungsgemäßen Benutzung 2. Abweichung vom Normalbetrieb	Gefährdungen bewerten			Maßnahmen gemäß S-T-O-P-V	Bearbeiter/Berater	Termin	wirksam				
			Risiko		Handl.-bedarf ja/nein				ja	nein			
			E	S									
							<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiter im Umgang mit Stress schulen Suchtprävention 						
13	10.4	Ungenügend gestaltete Arbeitsplatz- und Umgebungsbedingungen – fehlende Ergonomie, Arbeitsplatzbedarf, räumliche Enge, ungünstige Arbeitsräume	5	E	ja		<ul style="list-style-type: none"> Höhenverstellbare Tische anbieten, den Mitarbeitern ergonomische Stühle zur Verfügung stellen Die Größe der Tischfläche beträgt mindestens 1,60m x 0,80 m, bei nur einem Bildschirm und Schriftgut mit geringem Umfang ohne wechselnde Tätigkeit mindestens 1,20 m x 0,8 m. Die Beinraumbreite unterschreitet nicht 0,85 m, ansonsten einengende Gegenstände entfernen z.B. Papierkorb, Rechner Arbeitsmed. Vorsorge „Tätigkeiten an Bildschirmgeräten“ durch den Betriebsarzt anbieten. Die freie Bewegungsfläche am Arbeitsplatz muss mindestens 1,50 m² betragen. Die Tiefe der Benutzerfläche 1,00 m. Verkehrswege ausreichend breit gestalten: Bis 5 Benutzer 0,875 m, bis 20 Benutzer 1,00 m und bis 200 Benutzer 1,20 m Die Tasten der (rutschfesten) Tastatur sind matt, hell und mit dunklen Buchstaben beschriftet, diese ist deutlich und gut lesbar. Vor der Tastatur ist genug Platz zum Auflegen der Hände Bildschirm zentral anordnen, direkt auf den Arbeitstisch (nicht auf den Rechner) stellen, Sehabstand prüfen >0,50 m, Blicklinie ca. 35° 						

Ifd. Nr.	G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung 1. der bestimmungsgemäßen Benutzung 2. Abweichung vom Normalbetrieb	Gefährdungen bewerten			Maßnahmen gemäß S-T-O-P-V	Bearbeiter/Berater	Termin	wirksam				
			Risiko		Handl.-bedarf ja/nein				ja	nein			
			E	S									
							<ul style="list-style-type: none"> Feststellvorrichtungen für rollbare Elemente, kipp und standsichere Aufstellung von Schränken und Regalen wird gewährleistet Rückenschule empfehlen (Zuschüsse der gesetzlichen Krankenkasse nutzen) Vor Einkauf neuer Software die Gebrauchstauglichkeit prüfen 						
14		Fehlende Notfallorganisation / Allgemeines	5	D	ja		<ul style="list-style-type: none"> Verbandkasten der DIN 13157 werden in ausreichender Menge vorgehalten, die Kästen sind sichtbar angebracht und mit einer Kennzeichnung versehen Verbandkasten wird regelmäßig auf Vollständigkeit geprüft, Mindesthaltbarkeitsdatum wird ebenfalls geprüft Aushänge wie Alarmplan, Erste-Hilfe Plakat und Brandschutzordnung Teil A, Verhalten bei Unfällen sind gut sichtbar ausgehängt Aufzeichnungen zu den Erste-Hilfe-Leistungen wird geführt und 5 Jahre aufgehoben Evakuierungsüben werden mindestens einmal jährlich durchgeführt, dazu sind Aufzeichnungen angefertigt. Die Alarmierungsart ist allen Mitarbeitern bekannt gegeben Es sind 10% der anwesenden Mitarbeiter als ausgebildete Ersthelfer vorzuhalten Die Zufahrten für Feuerwehr und Rettungskräfte sind dauerhaft freigehalten Gefährdungsbeurteilung für den Fahrstuhl als überwachungsbedürftige Anlage ist vorhanden und aktuell 						

Ifd. Nr.	G- Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung 1. der bestimmungsgemäßen Benutzung 2. Abweichung vom Normalbetrieb	Gefährdungen bewerten			Maßnahmen gemäß S-T-O-P-V	Bear- beiter/ Berater	Termin	wirksam				
			Risiko		Handl.- bedarf ja/nein				ja	nein			
			E	S									
						<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsschutzerstunterweisung wird durchgeführt und dokumentiert • Jährliche Pflichtunterweisung wird durchgeführt und dokumentiert • Anlassbezogene Unterweisung z.B. nach Ereignissen oder Einführung neuer Arbeitsmittel wird durchgeführt und dokumentiert • Flucht- und Rettungspläne sind an geeigneten Stellen ausgehangen und werden regelmäßig kontrolliert 							

Diese Tätigkeit ist mit einer bestehenden Schwangerschaft grundsätzlich möglich (anlassunabhängige mutterschutzrechtliche GBU nach §10 Absatz 1 MuSchG). Eine anlassbezogene Gefährdungsbeurteilung wird dazu separat erstellt (§10 Absatz 2 MuSchG).

Risiko-Matrix						
A						
B						
C						
D						
E						
F						
?	6	5	4	3	2	1

	Personenschaden	Verlust €	Umweltschaden
A	Unfall mit Todesfolge	>1.000.000	Schwerer externer Umweltschaden
B	Unfall mit sehr schweren Verletzungen	>250.000	Auswirkungen über Werkgrenzen
C	Unfall mit schweren Verletzungen	>50.000	Große Auswirkungen im Werk
D	Unfall mit mittleren Verletzungen	>10.000	Umweltschaden Gebäude / Betrieb
E	Unfall mit leichten Verletzungen	>5.000	Auf die Anlage beschränkt
F	Unfall ohne Ausfallzeit, EH-Unfall	≥250	Auf die Schadstelle beschränkt

Eintrittswahrscheinlichkeit / Schadenshäufigkeit			
1	Ständig	Täglich, auch mehrfach	Bei uns schon öfters passiert
2	Häufig	> 1x pro Woche	Bei uns schon passiert
3	Oft	1 x pro Woche	Im Werk schon passiert
4	Gelegentlich	1 x pro Monat	In der Branche schon passiert
5	Selten	1 x pro Jahr	Schon davon gehört
6	Sehr selten	1 x alle 5 Jahre	Noch nie davon gehört

	Ursachenanalyse; sofort risikominimierende Maßnahmen umsetzen
	Ursachenanalyse; risikominimierende Maßnahmen umsetzen
	Ursachenanalyse; prüfen, ob Maßnahmen notwendig